

Der WGZ Corporate M (Tranche I WKN A1JSWX, Retail Tranche R WKN A1143P) ist ein Fonds, der in Unternehmensanleihen investiert. Ziele der Anlagepolitik sind die Erwirtschaftung angemessener Erträge und ein möglichst langfristiger Wertzuwachs. Bevorzugt werden dabei Anleihen von familiengeführten Gesellschaften oder von Firmen, an denen eine Unternehmerfamilie bzw. eine Familienstiftung beteiligt ist. Im Fokus der aktuellen Anlagepolitik sind auf Euro lautende Unternehmensanleihen weltweiter Emittenten.

Durch eine breite Diversifikation im Portfolio (Emittenten, Laufzeiten, Branchen, Rating) und ein aktives Portfolio- und Risikomanagement bietet der Rentenfonds mittel- bis langfristigen Anlegern ein attraktives Chance-/Risikoprofil. Der Fokus liegt auf Anleihen guter Bonität. Anleihen, die über ein Rating verfügen, müssen mindestens mit B- bewertet werden. Der Fonds kann bis zu 20% des Anlagevermögens auch in Anleihen investieren, die nicht geratet sind. Das Durchschnittsrating soll BBB- nicht unterschreiten.

### Marktkommentar 30.06.2018-30.09.2018

Auch im dritten Quartal bestimmten vorwiegend politische und makroökonomische Themen die Kursentwicklung an den internationalen Märkten. Die USA hat die nächste Stufe des Handelsstreits eingeläutet und China antwortete mit Vergeltungszöllen. Die US-amerikanischen Konjunkturindikatoren fielen dennoch überwiegend solide aus. So stieg das Konsumentenvertrauen in den USA mit 138,4 Punkten auf den höchsten Stand seit Oktober 2000. Negative Auswirkungen des schwelenden Handelskonflikts zwischen den USA und China bzw. der Europäischen Union sind hier noch nicht abzulesen. In Europa hingegen sorgten einige negative Ereignisse für Zurückhaltung unter den Marktteilnehmern. Politische Risiken um den Brexit und die Budgetverhandlungen in Italien beschäftigten die Marktteilnehmer in Europa.

Die Wirtschafts- und Währungskrisen in der Türkei sowie in vielen Schwellenländern werden als potenziell negative Einflussfaktoren insbesondere für viele europäische Banken gesehen. Der Plan der neuen italienischen Regierungskoalition, die staatliche Neuverschuldung im kommenden Jahr auf 2,4% der Wirtschaftsleistung auszuweiten, sorgt für sinkende Kurse insbesondere bei Titeln aus dem Finanzsektor. Auch die weiterhin eher schleppenden Verhandlungen zum EU-Austritt Großbritanniens und die daraus resultierende Furcht vor einem „harten Brexit“ belasten die Stimmung. Der Ölpreis stieg auf ein neues Mehrjahreshoch, welches durch niedrigere Förderquoten in Venezuela sowie durch die Wiedereinführung von US-Sanktionen gegen den Iran ausgelöst wurde.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Marktteilnehmer richtete sich auf die Berichtssaison des ersten Halbjahres. Die Unternehmensergebnisse in den USA fielen insgesamt betrachtet positiv aus. In Europa waren diese eher gemischt. Vielfach enttäuschten die Gewinnkennzahlen der Titel aus dem Industriesektor, die vor allem Margendruck aufgrund steigender Lohn- und Rohmaterialkosten verspürten. Einige Gewinnwarnungen kamen aus dem Automobilsektor in Deutschland, der neben dem Handelskrieg zwischen USA und China bzw. der EU auch unter der Einführung neuer Abgastests in Folge des Diesel-Skandals litt. Dagegen profitierten

viele Versicherungstitel von eher niedrigen Schadenshäufigkeiten. Die größten Zugewinne konnte allerdings der Pharmasektor verbuchen, welcher vor allem von der Suche der Investoren nach relativ „sicheren Häfen“ profitierte. Aus Sicht der Unternehmensanleihen lässt sich dies gut an der Spreadentwicklung der Sektoren nachvollziehen. Der Spreadanstieg aller Unternehmensanleihen aus dem Investment-Grade Bereich stieg seit Jahresbeginn um rund 24BP. Das Teilssegment Pharma blieb hingegen stabil.

Die Zinsmärkte in den USA und Europa entwickelten sich unterschiedlich. Die starken Fundamentaldaten in den USA sorgten für einen weiteren kräftigen Renditesprung. Die zehnjährige Treasury-Rendite stieg um rund 20 BP auf 3,06% gegenüber dem vorhergegangenen Quartalsende. Damit erreichte sie den höchsten Stand seit mehr als fünf Jahren. Die US-amerikanische Notenbank erhöhte den Leitzins im September erneut um 25 Basispunkte und stellte wie erwartet einen weiteren Zinsschritt in diesem Jahr in Aussicht. Der US-Notenbankpräsident Powell sagte sogar, die US-Notenbank könnte die Zinsen angesichts der „bemerkenswert positiven“ Entwicklung der Wirtschaft noch schneller anheben, als bisher gedacht. Die Europäische Zentralbank hält dagegen vorerst an ihrer Nullzinspolitik fest. Die erwartete Halbierung des Volumens ihrer monatlichen Anleihekäufe auf 15 Mrd. Euro ab Oktober wurde in der Sitzung vom 13. September bestätigt. Ein vollständiges Ende der Netto-Zukäufe von Staatsanleihen, Pfandbriefen und Unternehmensanleihen soll zum Jahresende erfolgen. Noch hält sich die EZB aber eine Hintertür offen und macht das Ende der Nettokäufe von den zukünftigen Konjunkturindikatoren abhängig. Die EZB sieht die Wachstumsaussichten in der Eurozone nach wie vor als "weitgehend ausgewogen" an. Erhöhte Risiken sieht sie in Protektionismus, Emerging Market-Risiken und Finanzmarktvolatilität. Ferner reduziert sie ihre Prognosen für Wachstum und Kerninflation. Unterdessen bestätigte die EZB ihre Forward Guidance und erwartet weiterhin, dass die Leitzinsen "mindestens über den Sommer 2019" auf dem derzeitigen Niveau bleiben. Die Rendite 10 jähriger Bundesanleihen stieg im Berichtszeitraum auf rund 0,47%. Dies ist weit von den Höchstständen am Anfang des Jahres entfernt und entspricht in etwa ihrem Renditeniveau zum Jahresende 2017 (0,43%). Die 10 jährige US-Treasury-Rendite ist seit Jahresanfang um 66 BP gestiegen.

Die Probleme in Italien, vor allem die Aussicht auf eine möglicherweise deutlich expansivere Fiskalpolitik Roms mit spürbar steigenden Haushaltsdefiziten, sorgten wie schon im zweiten Quartal für Turbulenzen. Der 10j. BTP-Bund-Spread stieg auf über 300 BP an. Die Regierung zeigt sich unnachgiebig gegenüber der EU und setzt auf Unterstützung aus dem Inland. Risiken einer weiteren Eskalation scheinen zuzunehmen, etwa durch einen Rücktritt von Finanzminister Tria oder Ratingherabstufungen der Bonität Italiens. Die Aussage des italienischen Innenministers, dass er „absolut sicher“ ist, dass der BTP-Bund-Spread 400 Bp. nicht erreichen wird, hilft dabei wenig. Sowohl Moody's als auch S&P sollten ihre Urteile am 26. Oktober 2018 abgeben. Italien wird von allen drei großen Ratingagenturen derzeit mit zwei Stufen über Non-Investment-Grade bewertet. Angesichts des Budgetergebnisses und der Kriterien, die die Ratingagenturen anwenden, wird mit einer 1-stufigen Herabstufung durch Moody's mit negativem Ausblick und bei S&P mit einer Bestätigung des BBB, wobei der Ausblick von stabil auf negativ reduziert wird, gerechnet.

Die Wertentwicklung von Unternehmensanleihen blieb trotz der Mischung aus US-Protektionismus und erneut aufkeimenden Sorgen um Italien recht stabil. Investment-Grade Unternehmensanleihen gaben im dritten Quartal um ca. -0,12% an Wert ab. Im High-Yield Segment lag die Wertentwicklung im gleichen

Zeitraum hingegen bei +1,67 %. Der USD legte gegenüber dem Euro im dritten Quartal um rund +0,5% an Wert zu. Der Preisanstieg bei Öl der US-Sorte WTI betrug gegenüber dem vorherigen Quartalsende zum Stichtag 30 September 2018 rund +4,4%. Seit Jahresanfang sind es +25,47%.

Das wirtschaftliche Umfeld ist für Unternehmen innerhalb der Eurozone immer noch robust, auch wenn sich einige Frühindikatoren etwas abgeschwächt haben. Hiesige Unternehmen verfügen über historisch hohe Kasse-Bestände, das Investitionsvolumen ist moderat und auch Fusionen und Übernahmen finden in überschaubarem Rahmen statt. Unternehmen in Europa stehen weiterhin relativ solide da und sind weitestgehend ausfinanziert. Die Ausfallraten in Europa dürften 2018 vor dem Hintergrund des robusten fundamentalen Umfelds und weiterhin niedriger Zinsen recht niedrig bleiben. Die Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen sind seit Jahresanfang deutlich angestiegen und geben Potenzial für künftige Spread-Einengungen. Allerdings steht nach der Reduktion zum Oktober noch der Ausstieg der EZB aus dem CSPP Programm am Ende des Jahres bevor.

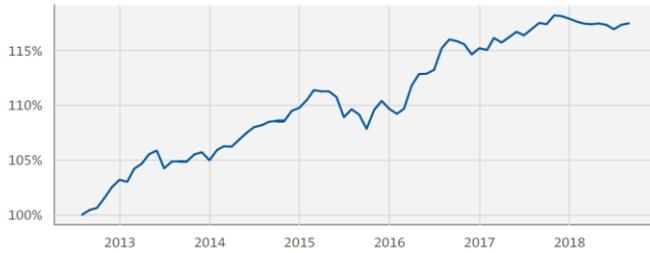
### Fondskommentar 30.06.2018-30.09.2018

Im dritten Quartal wurde die Neuemission von K+S mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem BB Rating von S&P erworben. Zum Emissionszeitpunkt wies die Anleihe eine Rendite von 3,25% und einen OAS von ca. 310 BP auf. Der K+S Konzern zählt zu den weltweit größten Kaliproduzenten und ist im Salzgeschäft der weltweit führende Anbieter. Mit dem Bau einer neuen Kalimine in Kanada (Bethune) hat K+S die Ressourcenbasis erweitert und erhält Zugang zu einer günstigeren Kostenstruktur. In der Investitionsphase ist die Verschuldung im Konzern deutlich angestiegen und die Erträge werden zunächst durch Anlaufkosten belastet. Die Produktion in Kanada hat Mitte 2017 begonnen. Unter anderem die Produktionsausweitung der neuen Kalimine in Kanada und der Wegfall abwasserbedingter Produktionsunterbrechungen in Deutschland sollten dem Unternehmen weitere Ertragssteigerungen ermöglichen. In Kombination mit dem deutlich geringeren Investitionsbedarf dürften sich die Finanzrelationen schrittweise wieder verbessern. Zu den Chancen und Risiken für K+S zählen u. a. die Entwicklung der Preise im Kalimarkt und der Erfolg des neuen Kaliwerks in Kanada.

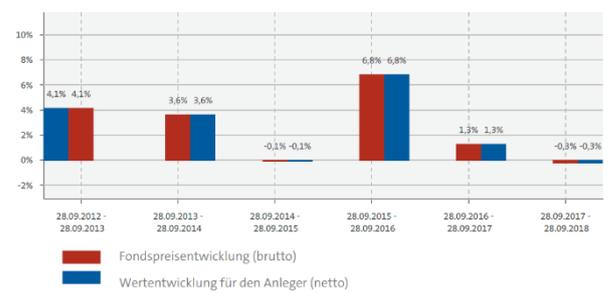
Die durchschnittliche Rendite des Fonds ist im Berichtszeitraum um 6 BP gestiegen (1,64 % per 30.06.2018 gegenüber 1,70 % per 30.09.2018). Die Modified Duration des Portfolios wurde durch Absicherungsgeschäfte nahezu konstant gehalten (4,19 per 30.06.2018 vs. 4,01 per 30.09.2018). Das (Mindest-) Durchschnittsrating im Rentenportfolio von BBB- wurde im gesamten Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gewahrt. Der Anteil von Anleihen ohne Rating betrug per Ende der Berichtsperiode 18,17 %. Der Fonds (Tranche I) hat während der letzten 3 Monate um +0,10 % an Wert hinzugewonnen, auf 12 Monatssicht hat der Fonds um -0,29 % an Wert abgegeben. Die Tranche (R) legte im 3. Quartal +0,03 % zu, in den letzten 12 Monaten gab der Fonds um -0,64 % an Wert ab. Die Wertentwicklung der letzten 12 Monate ist im Wesentlichen auf Credit-Spread-Ausweitungen zurückzuführen. Vor allem Anleihen im High Yield Segment reagierten auf die Themen Protektionismus, Unsicherheit in Europa und Ende des EZB Ankaufprogramms mit negativer Performance.

## Wertentwicklung 2. Quartal/Kennzahlen per 28.09.2018

Indizierte Wertentwicklung seit Auflegung\* (bis 28.09.2018)



Historische Wertentwicklung\*



### Wertentwicklung kumuliert\* (bis 28.09.2018)

LFD. JAHR	1 MONAT	3 MONATE	1 JAHR	3 JAHRE	5 JAHRE	SEIT AUFLEGGUNG	3 JAHRE P.A.	5 JAHRE P.A.
	-0,72 %	-0,45 %	-0,26 %	+7,90 %	+11,71 %	+17,43 %	+2,56 %	+2,24 %

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Anlegerebene ggf. anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag oder Depotkosten) einzubeziehen. Solche individuellen Kosten auf Anlegerebene würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. In der Nettowertentwicklung wird der derzeit gültige Ausgabeaufschlag im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Typisierte Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 0.00 % muss er dafür einmalig bei Kauf 0,- EUR aufwenden bzw. es steht nur ein Betrag von 1000,- Euro zur Anlage zur Verfügung.. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Diese Informationen beziehen sich auf die Anteilklasse I des WGZ Corporate M. Informationen über weitere Anteilklassen des Fonds, die in Deutschland vertrieben werden, finden Sie in einem separaten Dokument auf unserer Internetseite unter [www.monega.de](http://www.monega.de). WERTENTWICKLUNGEN IN DER VERGANGENHEIT SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR DIE ZUKÜNFTIGE WERTENTWICKLUNG.

Fondsvolumen:

32,345 Mio. EUR

Anteilspreis:

99,13 EUR Tranche (I)

Ø Kupon:

2,33%

Ø Rendite:

1,70%

Ø Mod. Duration:

4,44

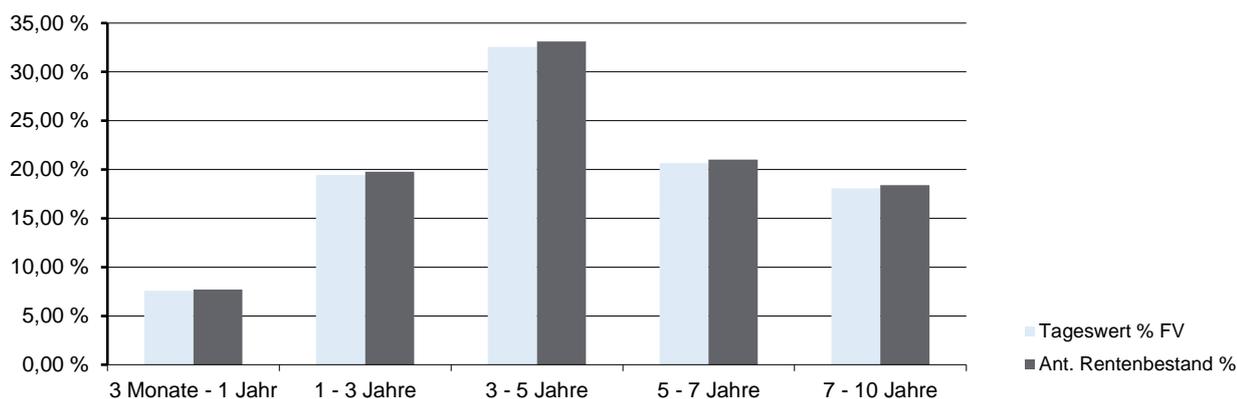
Ø Rating:

BBB/BBB-

## Fondsstruktur- die 10 größten Positionen per 28.09.2018

Rang	ISIN	Bezeichnung	Assetklasse	Tageswert EUR	Tageswert % FV
1	XS1091770161	PHOENIX FINANCE 14/21	Rente	1.072.550,00	3,32 %
2	DE000A14J7G6	ZF NA CAPITAL 15/23	Rente	1.064.571,50	3,29 %
3	FR0013153160	LAGARDERE 16/23	Rente	1.040.000,00	3,22 %
4	XS1317732771	MOELNLYCKE HLDG 15/24	Rente	1.017.680,84	3,15 %
5	FR0012516417	WENDEL S.A. 15-27	Rente	1.017.351,00	3,15 %
6	DE000A1Z0TA4	JAB HOLDINGS 15/25	Rente	1.015.351,11	3,14 %
7	XS1200670955	BERKSHIRE HATHAWAY 15/23	Rente	1.005.426,00	3,11 %
8	XS1405780617	PERKINELMER INC. 16/26	Rente	1.003.528,40	3,10 %
9	XS1678629186	GRENKE FIN. 17/22 MTN	Rente	995.400,00	3,08 %
10	XS1199356954	KELLOGG CO. 15/25	Rente	994.897,20	3,08 %

## Renten nach Restlaufzeit zum 28.09.2018



## Allgemeine Fondsdaten - Tranche I – Stand 28.09.2018

Fondsgesellschaft	Monega KAG	Ausgabeaufschlag	0,00% (max. 2,50%)
Fondswährung	EUR	<i>Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Vertriebsorganisation bis zu 100%</i>	
Fondsvermögen (gesamt)	32,32 Mio. €	Verwaltungsvergütung	0,35% (max. 0,75%)
Auflegungsdatum	02.07.2012	<i>Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Vertriebsorganisation bis zu 50%</i>	
Geschäftsjahresende	31.10.	Verwahrstellenvergütung	0,05% (max. 0,05%)
ISIN	DE000A1JSWX5	Gesamtkostenquote (TER) <sup>1)</sup>	0,52%
WKN	A1JSWX	Geschäftsjahr: 01.11.16 - 31.10.17	
Ertragsverwendung	ausschüttend	Mindestanlage	100.000,00 €

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio) gibt die Aufwendungen insgesamt (mit Ausnahme der Transaktionskosten und der Performancefee) bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen innerhalb eines Geschäftsjahres an.

## Chancen & Risiken

### CHANCEN:

- Durch die Investition in europäische Zinspapiere sichert sich der Anleger verlässliche und berechenbare Zinseinkünfte.
- Bei Marktzinsschwankungen ergeben sich zusätzliche Kurschancen.

### RISIKEN:

- Zinsänderungsrisiko: Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist das Risiko verbunden, dass sich das Marktzinsniveau während der Haltezeit der Papiere verändert.
- Wertveränderungsrisiko: Durch die Investitionen des Fondsvermögens in Einzeltitel ergibt sich insbesondere das Risiko von Wertveränderungen der Einzelpositionen.
- Kapitalmarktrisiko: Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allg. Lage der Weltwirtschaft sowie wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird.
- Währungsrisiko: Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Fondsvermögens.
- Adressenausfallrisiko: Durch den Ausfall eines Ausstellers oder eines Vertragspartners, gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen.
- Liquiditätsrisiko: Der Fonds kann einen Teil seines Vermögens in Papieren anlegen, die nicht an einer Börse oder einem ähnlichen Markt gehandelt werden.
- Derivaterisiko: Der Fonds setzt Derivate sowohl zu Investitions- als auch zu Absicherungszwecken ein. Die erhöhten Chancen gehen mit erhöhten Verlustrisiken einher.
- Die Gesellschaft darf in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente öffentlicher Emittenten im Sinne des § 206 Absatz 2 KAGB jeweils mehr als 35% des Wertes des OGAW-Sondervermögens anlegen, wenn diese von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder seinen Gebietskörperschaften, einem anderen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen oder den Europäischen Gemeinschaften ausgegeben oder garantiert worden sind.

## Disclaimer

© 2018 Monega KAG. Diese Publikation ist kein (OGAW-) Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Anteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen (OGAW-) Verkaufsprospektes und der wesentlichen Anlegerinformationen. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf [www.monega.de](http://www.monega.de). Im (OGAW-) Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

Die enthaltenen Aussagen zur Marktlage stellen unsere eigene Ansicht der geschilderten Umstände dar. Hiermit ist weder eine Allgemeingültigkeit noch eine Anlageberatung oder -empfehlung verbunden. Die Publikation darf nicht als Verkaufsangebot oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren verstanden werden und ersetzt in keinem Fall die vor jeder Wertpapierkaufentscheidung notwendige Beratung. Die in der Publikation gemachten Aussagen können ohne Vorankündigung geändert werden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen und Prüfung der Inhalte übernimmt Monega keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation gemachten Informationen.

Diese Informationen beziehen sich auf die Anteilklasse I des WGZ Corporate M. Informationen über weitere Anteilklassen des Fonds, die in Deutschland vertrieben werden, finden Sie in einem separaten Dokument auf unserer Internetseite unter [www.monega.de](http://www.monega.de).

**Risikohinweis:** Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds enthaltenen Wertpapieren beziehungsweise den zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt. Die Inhalte dieser Unterlage stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch Ihre Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Die Anlagestrategie des Fonds kann sich innerhalb der vertraglich und gesetzlich zulässigen Grenzen jederzeit ändern. Der Inhalt der Grenzen ergibt sich aus dem Verkaufsprospekt.